

Umstieg von Ubuntu auf Manjaro

Ubuntu ist ein Betriebssystem, das auf Canonical (das Unternehmen) angewiesen ist, um zu überleben und sich zu entwickeln, und das ist nicht gut. Sie haben Amazon zu ihrer Suche und als “App” in Ubuntu hinzugefügt, und kürzlich haben sie Opt-Out-Datensammeln hinzugefügt, was im Grunde bedeutet, dass sie Daten über Benutzer erfassen, es sei denn, Benutzer “widersprechen ausdrücklich”. Warum fügen sie es nicht als “Opt-In” hinzu? Natürlich sagen sie, sie wollen nur sehen, was Benutzer verwenden, um Ubuntu zu verbessern. Das ist jedoch ein sehr rutschiger Hang und Ubuntu hat in der Vergangenheit bewiesen, dass es sich nicht nur um “Open Source” handelt, sondern dass es auch ums “Geldverdienen” geht. Auf jeden Fall habe ich eine bessere Linux-Distribution gefunden: [Manjaro](#). Ich habe einige andere Distributionen getestet, bevor ich mich schließlich für Manjaro entschied.

Ubuntu basiert auf Debian und Manjaro auf Arch Linux. Also, in ihrem Kern sind sie unterschiedlich, aber für einen Benutzer wie dich und mich nicht.

4 Gründe, warum ich von Ubuntu nach Manjaro gewechselt bin:

1. Ich mag nicht, dass Ubuntu sich auf ein Unternehmen für Finanzierung und Entwicklung verlässt. Manjaro scheint in dieser Hinsicht “dezentraler” zu sein.
2. Manjaro ist neuer und schneller – es verbraucht 50% weniger RAM auf meinem Laptop als Ubuntu. Auch der Zugriff auf die neuesten Versionen von Kernen und Software ist immer ein großer Vorteil.
3. Manjaro ist ein Rolling Release. Das bedeutet, dass du immer Updates bekommst, für immer. Ubuntu hatte wichtige Veröffentlichungen alle zwei Jahre oder so.
4. Manjaros Repositorien und Paketmanager (Softwarezentrum): Wenn du das AUR-Repository in Manjaro aktivierst (super einfach zu bedienen), dann hast du Zugriff auf so ziemlich jede Software, die für Linux verfügbar ist. In Ubuntu habe ich am Ende manuell viel Software über “ppa” hinzugefügt oder über Deb-Dateien, Flatpak, App Images oder Snaps installiert, und es wurde ein Monster. In Manjaro ist es so einfach, das “Softwarezentrum” zu öffnen, nach einer App zu suchen und zu installieren. Das ist alles.

Deshalb ist Manjaro viel schneller, ist bisher super stabil, ich kann jede Linux-Software finden, die ich brauche und will, und es ist so ziemlich an der “Spitze” der Software- und Kernel-Releases. Es hat auch ein paar eigene Werkzeuge, die es dir erleichtern, alle benötigten Treiber zu installieren. Und ehrlich gesagt fühlt es sich an, als wäre es eine “runde Sache”. Du musst nicht mehr auf Webseiten nach Deb-Dateien suchen, die du auf Ubuntu installieren kannst, oder ppas hinzufügen und das Terminal dafür benutzen. Wie auch immer, ich liebe Manjaro und ich werde einige Videos machen, um zu zeigen, wie man es installiert und einrichtet, welche Anpassungen ich an meinem Manjaro vorgenommen habe und so weiter. Also, abonniere meinen [ytb-Kanal](#) dafür. Und wie bei so ziemlich allen Linux-Distributionen, die ich ausprobiert habe, war die Installation von Manjaro wegen meiner Nvidia-Grafikkarte absolut schrecklich. Ich verbrachte etwa 2 Tage, ohne in die Distribution booten zu können, und ich musste sie mit Hilfe der großen Manjaro-Community ein wenig “hacken”, damit es funktionierte. Es ist nicht Manjaros Schuld, es ist Nvidias Schuld, die keinen Open-Source-Treiber für ihre Grafikkarte zur Verfügung stellen, oder einen ordentlichen proprietären.

Dieser Artikel stammt von [Tio](#) und ich habe ihn ins Deutsche übersetzt, weil ich ihn spannend, relevant und interessant finde. Hier ist das [Original](#).